

# Landesstelle für Suchtfragen



der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.

07. September 2010

---

## Landesstellenbrief

Nr. 9/2010

In dieser Ausgabe:	Seite
15.07.2010 Landesstelle für Suchtfragen – Gespräch mit suchtpolitischen Sprechern des Landtags von Baden-Württemberg .....	2
Verwaltungsvorschrift Diamorphin .....	2
Auf dem Weg zur rauchfreien Klinik .....	3
DKFZ Rote Reihe – „Schutz der Familie vor Tabakrauch“ .....	3
Sport und Rauchen .....	3
Brief bringt den Führerschein in Gefahr .....	4
Drogenbeauftragte und Apotheker stellen neuen Informations-Flyer für Schwangere vor .....	4
Broschüre der Drogenbeauftragten 2010: „Moderne Drogen- und Suchtpolitik - Der Mensch im Mittelpunkt“ zum Schwerpunkt: Drogen und Sucht .....	5
Glücksspielsucht – ein ernst zu nehmendes Tabu.....	5
BEWÄHRTES UND INNOVATIVES AUS DEN BERATUNGSSTELLEN .....	6
NOTIZEN .....	6
TERMINE .....	7

## **15.07.2010 Landesstelle für Suchtfragen – Gespräch mit suchtpolitischen Sprechern des Landtags von Baden-Württemberg**

Anlässlich der Übernahme des Vorsitzes bei der Landesstelle für Suchtfragen ab 2010 hatte der Vorsitzende, Hansjörg Böhringer, die suchtpolitischen Sprecherinnen und Sprecher des Landtags zu einem Gedankenaustausch in die Räume der Liga-Geschäftsstelle eingeladen. Er trug die Anregungen der Suchthilfeverbände zur Verhältnisprävention vor und berichtete über das Erste Suchtforum, das die Landesstelle im Mai zu diesem Thema veranstaltet habe. Er betonte, dass trotz ordnungspolitischer Maßnahmen immer gewährleistet sein müsse, dass diese die notwendigen pädagogischen Maßnahmen nicht ersetzen. Die Herren Abgeordneten und der parlamentarische Berater der SPD beteiligten sich interessiert an der Diskussion. Frau Piram, Mitglied in der Landesstelle und Leiterin der Drogenhilfe Freiburg, hatte die Position der Landesstellenverbände zur Umsetzung der Diamorphinvergabe in Baden-Württemberg vorgetragen. Auch diese Gedanken wurden lebhaft diskutiert. Herr Böhringer dankte den Herren Teufel, Dr. Noll und Klose herzlich für ihr Interesse und ihre Gesprächsbereitschaft. we



von links: Roland Klose, parlamentarischer Berater SPD, Abg. Stefan Teufel, CDU, Abg. Dr. Ulrich Noll, Hansjörg Böhringer, Vorsitzender der Landesstelle, Elisabeth Bambauer AWO, Hans-Joachim Abstein, AGJ und stv. Vorsitzender, Jeanette Piram, AWO Freiburg in der Liga-Geschäftsstelle

### **Verwaltungsvorschrift Diamorphin**

Im Gemeinsamen Amtsblatt für Baden-Württemberg (GABl. S. 306) wurde die Verwaltungsvorschrift Diamorphin vom 29. Juli 2010 veröffentlicht. Die Verwaltungsvorschrift tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2010 in Kraft und wird wie folgt zitiert:

„Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums für die Erteilung einer Erlaubnis zum Betrieb von Einrichtungen zur diamorphingestützten Substitutionsbehandlung in Baden-Württemberg (VwV-Diamorphin) vom 29. Juli 2010 (GABl. S. 306).“



[Artikel](#)

Stuttgarter Zeitung, 30.08.2010

### **Auf dem Weg zur rauchfreien Klinik**

Das Krankenhaus vom Roten Kreuz in Cannstatt will als erstes Hospital in der Region Stuttgart das Zertifikat „rauchfrei“ bekommen.

Als erste Einrichtung in der Region Stuttgart ist das Krankenhaus vom Roten Kreuz in Bad Cannstatt dem Deutschen Netz rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (DNRfK) beigetreten. Von der neuen „Rauchfrei-Politik“ der Klinik sollen künftig nicht nur die Mitarbeiter profitieren, so eine Sprecherin des Krankenhauses, sondern „insbesondere Patienten und deren Besucher“. Der Schwerpunkt der Klinik sei dabei nicht das Aussprechen von Rauchverböten, sondern das Angebot einer professionellen Hilfe auf dem Weg zu einem rauchfreien Leben.



[Artikel](#)

In Baden-Württemberg gibt es zur Zeit 16 Mitglieder des DNRfK:

<http://www.dnrfk.de/unsere-mitglieder/>

### **DKFZ Rote Reihe – „Schutz der Familie vor Tabakrauch“**

Zum Welt-Nichtraucher-Tag 2010 hat das DKFZ einen weiteren Band (14) aus der Reihe „Rote Reihe“ veröffentlicht und sich dem Thema „Schutz der Familie vor Tabakrauch“ ausführlich gewidmet. Im Zentrum stehen die besonderen Belastungen des Passivrauchens für Kinder und Jugendliche.

In den nächsten Ausgaben des Landesstellenbriefs möchten wir Ihnen die „Kernaussagen“ aus dieser Veröffentlichung zur Lektüre empfehlen. Die gesamte Ausgabe finden Sie hier:

[http://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/RoteReihe/Band\\_14\\_Schutz\\_der\\_Familie\\_vor\\_Tabakrauch.pdf](http://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/RoteReihe/Band_14_Schutz_der_Familie_vor_Tabakrauch.pdf)



[Kernaussage Tabakrauchbelastung](#)

### **Sport und Rauchen**

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und das Deutsche Krebsforschungszentrum haben aktuell zum Thema „Sport und Rauchen“ jeweils eine Information herausgegeben. Die BZgA bietet einen Flyer für Trainer/innen, Betreuer/innen und Übungsleiter/innen an. Wie alle BZgA-Broschüren sind diese kostenlos dort ([www.bzga.de](http://www.bzga.de); [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de)) erhältlich. Das DKFZ hat ein Fact-Sheet zum Hinter-

grundwissen erarbeitet. Diese und weitere Information zum Nichtraucherschutz, Raucherentwöhnung und weitere Broschüren sind unter [www.takabkontrolle.de](http://www.takabkontrolle.de) zu finden.



[Flyer\\_BZgA](#)



[Fact-Sheet](#)

Stuttgarter Zeitung, 30.08.2010

### **Brief bringt den Führerschein in Gefahr**

Beim Öffnen dieser Briefe dürften manche junge Menschen ziemlich entsetzt geschaut haben. Denn ihnen wird per Post gedroht, dass sie den Führerschein nur nach einer medizinisch-psychologische Untersuchung machen dürfen oder - noch drastischer - auf absehbare Zeit überhaupt nicht. Das gilt auch für die Fälle, in denen noch gar kein Führerschein beantragt wurde. Die Bedrohung der Freiheit hinter dem Steuer dürfte junge Menschen ins Mark treffen. Das ist durchaus beabsichtigt. "Gelbe Karte" heißt die Aktion, die Frauen und Männer im Alter von 14 bis 24 befürchten müssen, wenn sie durch starken Alkoholkonsum, Drogen- oder Gewaltdelikte aufgefallen sind...

[http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/2610564\\_0\\_2147\\_-aktion-gelbe-karte-fuehrerschein-in-gefahr.html](http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/2610564_0_2147_-aktion-gelbe-karte-fuehrerschein-in-gefahr.html)

Gemeinsame Pressemitteilung, Drogenbeauftragte der Bundesregierung und ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, 23. August 2010

### **Drogenbeauftragte und Apotheker stellen neuen Informations-Flyer für Schwangere vor**

#### **Flyer informiert über die Risiken des Alkohol-, Tabak- und Medikamentenkonsums in der Schwangerschaft**

Heute stellt die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, den von ihr in Kooperation mit der ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände herausgegebenen Informations-Flyer für Schwangere vor. Der Flyer wird von Apothekern ab September weitergegeben.

Dazu erklärt die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans: „Der Schutz des ungeborenen Lebens ist mir ein wichtiges Anliegen. Alle Eltern wünschen sich, dass ihr Kind gesund zur Welt kommt. Aber noch viel zu häufig sind Schwangere unzureichend darüber informiert, welchen Risiken sie ihr ungeborenes Kind durch den Konsum von Alkohol, Tabak und Medikamenten in der Schwangerschaft aussetzen. Hierüber soll der Flyer informieren. Der Flyer unterstützt die Apothekerin oder den Apotheker darin, mit ihren Patientinnen über dieses wichtige Thema ins Gespräch zu kommen.“



[Pressemitteilung](#)



[Flyer](#)

### **Broschüre der Drogenbeauftragten 2010: „Moderne Drogen- und Suchtpolitik - Der Mensch im Mittelpunkt“ zum Schwerpunkt: Drogen und Sucht**

Im August 2010 hat die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, die Broschüre "Moderne Drogen- und Suchtpolitik - Der Mensch im Mittelpunkt" herausgegeben.

Die Broschüre stellt die Drogen- und Suchtpolitik der Bundesregierung vor und informiert über die Suchtmittel Alkohol, Tabak und illegale Drogen sowie über den Medikamentenmissbrauch, die Online-/Medien- und die Glücksspielsucht. Ein besonderes Kapitel widmet sich dem Thema Frauen und Sucht.

Darüber hinaus bietet die Broschüre ausführliche Hinweise auf weiterführende Informationen und Hilfsangebote.

<http://www.bmg.bund.de/>

Sucht Info Schweiz, 06. September 2010

### **Glücksspielsucht – ein ernst zu nehmendes Tabu**

Fachleute brauchen mehr Wissen über problematisches Spielverhalten, die Prävention steht erst in den Anfängen und die Öffentlichkeit ist wenig sensibilisiert. Dies zeigt eine aktuelle Bestandsaufnahme von „Sucht Info Schweiz“ im Auftrag von zehn Deutschschweizer Kantonen. Vorbeugende Maßnahmen drängen sich auf.

Mehr als 120 000 Personen in der Schweiz spielen exzessiv. Eine Schweizer Studie zeigt, dass 1,5 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren ein risikoreiches Glücksspielverhalten aufweisen und weitere 0,5 Prozent spielsüchtig sind. Sie verlieren die Kontrolle, sie bringen sich und ihre Angehörigen in Schwierigkeiten und Geldnöte. Mehr als 23000 Personen sind in der Schweiz mit einer Spielsperre in einem Casino belegt.

<http://www.sucht-info.ch/de/medien/presse-meldungen>

Die ausführliche Bestandsaufnahme kann unter [info@suchtfragen.de](mailto:info@suchtfragen.de) angefordert werden.

**NEU**

## **BEWÄHRTES UND INNOVATIVES AUS DEN BERATUNGSSTELLEN**

*Unter dieser neuen Rubrik möchten wir fortlaufend Artikel aus den Jahresberichten oder anderweitiger Zwischenberichte der Beratungsstellen aufnehmen. In der Landesstelle gehen jedes Jahr zahlreiche Jahresberichte der Beratungsstellen ein. Für diese Aufmerksamkeit möchten wir uns herzlich bedanken. Diese Fülle der Berichte der bewährten Beratungs-, Behandlungs- und Präventionsarbeit sowie neue und innovative Ansätze und Projekte möchten wir gern nutzen, um über die tägliche Arbeit der Fachkräfte vor Ort zu berichten. Zwar können wir hier nicht die Breite der Aktivitäten erfassen, doch eine Auswahl soll zumindest ansatzweise das Spektrum aufzeigen.*

Als zweiten Artikel möchten wir einen Auszug aus dem Tätigkeitsbericht 2009 der PSB Bietigheim-Bissingen veröffentlichen:

### **Mediensucht / Spielsucht bei Jugendlichen**

„Gerade bei Kindern und Jugendlichen hat die Internet-Nutzung in den letzten Jahren rasant zugenommen. Die in der Öffentlichkeit verbreitete Ansicht, das Internet habe quasi im Sinne einer Droge ein gefährliches Suchtpotential, wird in wissenschaftlichen Untersuchungen relativiert. Manche Studien betonen ein erhebliches Suchtpotential bei einer bestimmten Teilgruppe von Jugendlichen. Andere Untersuchungen zeigen, dass exzessive Internetnutzung von bestimmten ungünstigen Sozialisationsbedingungen abhängt. Dabei spielt auch die Auseinandersetzung mit Entwicklungsaufgaben im Jugendalter eine große Rolle...“

[www.psb-bietigheim.de](http://www.psb-bietigheim.de)



[Auszug aus Tätigkeitsbericht](#)

## **NOTIZEN**

### **Expertendialog zu Rauchstopp / Raucherprävention**

Das DKFZ hat sein Angebot im Internet erweitert. Unter der Rubrik Expertendialog können sich beratende und behandelnde Fachkräfte informieren zu Rauchstopp / Raucherprävention

<http://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/Expertendialog.html>

### **BAGS – Bausteine zur Glücksspielsuchtprävention**

Hrsg.: Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen NLS, 2010

Ringordner DIN A4, 156 Seiten. 25,00 € (zzgl. Versandkosten)

- Das Inhaltsverzeichnis ist zu finden auf der Homepage der NLS: [www.nlsonline.de](http://www.nlsonline.de) -

Ansprechpartnerin Martina Kuhnt, Referentin und Koordinatorin für Glücksspielsucht, Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen

Bestellung: Tel.: 0511/ 626266-0, E-Mail: [info@nls-online.de](mailto:info@nls-online.de)

## ProFor-Institut

Das ProFor Fortbildungsinstitut in Böblingen bietet Fortbildungen zu Suchtberatungs- und -behandlungs-Themen an. Sie finden die Angebote ausführlich unter [www.profor-institut.de](http://www.profor-institut.de) beschrieben.

## TERMINE

### Termine der Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg

07.10. und 28.10.2010      zusammen - wirken  
Kooperation als professionelles Handlungsfeld für nachhaltige Suchtprävention  
Ort: Stuttgart, Haus der Katholischen Kirche



[Programm](#)

02.11.2010      „Download to heaven“  
Suchtgefahr Internet & Co  
Ort: Stuttgart, Haus der Katholischen Kirche



[Programm](#)

**NEU**

02.12.2010      Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit bei Kindern und Jugendlichen  
Ort: Stuttgart, Bezirksärztekammer Nordwürttemberg



[Ankündigung](#)

## Weitere Termine

- 20.09.2010 Das Automatenenspiel als gefährvolle Herausforderung  
Vortrag von Prof. Dr. Jo Reichertz  
Evangelische Gesellschaft, Stuttgart  
[www.eva-stuttgart.de](http://www.eva-stuttgart.de)
- 21.09.2010 Die Spielhalle als Lebenswelt – ethnographische Erkundung einer eigenen Welt  
Workshop mit Prof. Dr. Jo Reichertz  
Evangelische Gesellschaft, Stuttgart  
[www.eva-stuttgart.de](http://www.eva-stuttgart.de)
- 22.–25.09.10 15. Tübinger Suchttherapietage im Rahmen des Deutschen Suchtkongresses 2010  
Ort: Tübingen  
<http://www.suchtkongress2010.de/>  
 [Programm](#)  
 [Anmeldung](#)
- 27.09.2010 Fachtag „Arbeit mit suchtranken Klienten/Rehabilitanden im Zwangskontext - Widerstand und Konflikte in Veränderungsprozessen“  
Ort: Rehabilitationseinrichtung Jagsttal, Möckmühl-Züttlingen  
 [Programm](#)
- 28./29.09.10 Fortbildungsangebot 2010 der Evangelischen Gesellschaft (eva)  
Motivierende Beratung - Gesprächsführung bei Suchtproblemen ... und mehr  
 [Fortbildungsangebot](#)
- 29.09.2010 Fachtag der Evangelischen Gesellschaft  
Und bist du nicht willig...  
Zur Ambivalenz von Zwang in der Sozialen Arbeit  
Ort: Stuttgart  
 [Programm](#)

06.-07.10.10 Abschlusskonferenz des europäischen Projektes „FreD goes net“ -  
Early intervention for young drug users  
Ort: Münster



[Programm](#)



[Anmeldung](#)

27.10.2010 Suchtforum zum Thema „ADHS und Sucht“  
Ort: Festhalle des Zentrums für Psychiatrie Emmendingen



[Programm](#)



[Anmeldung](#)

5.-7.11.10 19. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin  
"Der gedopte Alltag - Sucht und Leistung"  
Ort: Berlin, Ludwig-Erhard-Haus (Fasanenstraße 85, 10623 Berlin)  
<http://www.dgsuchtmedizin.de/kongress/>

8.-10.11.10 50. DHS-Fachkonferenz SUCHT  
„Der Mensch im Mittelpunkt – erfolgreiche Suchthilfe in Deutschland“  
Ort: Essen



[Programm](#)

**NEU**

17.11.2010 „Der gedopte Alltag – Sucht und Leistung“  
Landesärztekammer Baden-Württemberg  
Ort: Stuttgart  
<http://www.aerztekammer-bw.de/25/08laek/1011171/>



[Programm](#)

22.-23.11.10 Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe  
Psychosoziale Interventionen in der Suchthilfe  
Perspektiven der sozialen Arbeit in Zeiten knapper Ressourcen  
Ort: Frankfurt am Main



[Programm](#)



[Anmeldung](#)

## **Impressum**

**Herausgeber:**

Liga der freien Wohlfahrtspflege  
in Baden-Württemberg e. V.  
Stauffenbergstraße 3  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 619 67-0  
Telefax: 0711 / 619 67-67  
E-Mail: [info@liga-bw.de](mailto:info@liga-bw.de)  
<http://www.liga-bw.de/>  
<http://www.suchtfragen.de/>

**Redaktion:**

Eva Weiser, M.A.

**Erscheinungsweise:**

aktuell